

Stationen
der
Bustour
Projekte
der kultur
haupt
stadt.

Projekte

Macht und Tradition Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens

SALZZEIT.AT – DAS VIRTUELLE MUSEUM DES SALZKAMMERMERGUTS Perlenkette der Museen – Eine Reise durch die Geschichte des Salzes

Information wird zum Erlebnis, der Besuch von Museen und Ausstellungen wird global: Die Web-App „SALZZEIT.at“ ist ein virtuelles Museum, das 7000 Jahre Kulturgeschichte des Salzkammerguts erlebbar macht. Die Benutzer*innen betreten via Computer, Tablet oder Smartphone einen dreidimensionalen Raum und navigieren sich durch Themenbereiche wie Salz, Holzwirtschaft, Transportwesen und Volkskultur sowie durch die Museen des Salzkammergutes. Dabei werden die Wissensschätze als 3D-Objekte, Filme, Animationen, Bilder und Texte vernetzt und mit aktuellen Themen verknüpft. Die virtuelle Reise macht die Schätze sichtbar und Lust darauf, die musealen Einrichtungen im Salzkammergut vor Ort zu besuchen.

Mehr Informationen unter:

<http://www.scenomedia.com/>

Das Kammerhof Museum Gmunden

Der K-Hof, das Kammerhof Museum Gmunden bietet im Rahmen von 5 Teilen einen chronologischen Querschnitt durch die Geschichte der Stadt und des Traunseegebietes von den erdgeschichtlichen Anfängen bis in das 21. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung des lokalen Keramikschaffens, der zeitgenössischen Kunst und der Sanitärkeramik.

Naturraum und Bodenschätze am Traunsee beeinflussten die kulturgeschichtliche Entwicklung der Menschen. Salz prägte über Jahrhunderte die Wirtschaft der Stadt. „Traunsee-Marmor“ dient bis heute als wertvoller Baustein. Ton ist der Rohstoff für die Herstellung der Gmundner Keramik. Weltbekannte Fossilien aus dem „Gschließgraben“ sind Zeugen der wechselvollen Erdgeschichte. Traun und Traunsee, die in und nach den Eiszeiten entstanden waren, begünstigen Verkehrswege und Tourismus.

Dauerausstellung die Sanitärgeschichte im K-Hof

Als kulturhistorischer Beitrag zur Geschichte der Gebrauchskeramik präsentiert sich das weltweit einzigartige Museum für historische Sanitärobjekte im K-Hof. Es beleuchtet neben der Sanitärkeramikproduktion auch den Wandel bei den Hygienestandards und vermittelt zudem eine spannende Geschichte rund ums so genannte „Stille Örtchen“. Auch wenn die Erfindung des neuzeitlichen Wasserklosets bereits in das ausgehende 16. Jahrhundert datiert, dauerte es noch lange, bis es Leibstühle, Zimmerklosets oder Nachttöpfe aus den Haushalten verdrängen sollte.

Ort: Online via Web-App
ab März 2024

Mitwirkende:

Hans Reschreiter (Idee und Grundkonzept)
NHM Wien (Projekträger)
Georg Tiefengraber (Projektleitung NHM)
Scenomedia: Andreas Scheucher, Hannes Coelsch (Produktion und Gestaltung)
Ilja Slamar (interaktive Produktion)
Lisa Neuhuber, Martina Rothsädl (Programmleitung Erinnerungskultur)



SALZZEIT.at
SALZZEIT.at ©Scenomedia, courtesy ECoC Bad Ischl
Salzkammergut 2024



K-HOF Kammerhof Museum Gmunden
K-HOF MUSEUM Kammerhof Gmunden © Tourismusverband Traunsee-Almtal, courtesy ECoC Bad Ischl
Salzkammergut 2024

Projekte

Macht und Tradition Kultur im Fluss

BRIEFGEHEIMNISSE INTERAKTIV

Briefkultur zwischen Privatheit und Öffentlichkeit

Was spiegeln sie wider über das Leben, die Zeit, die Region oder persönliche Wahrnehmungen?

Die einen schrieben mehrmals täglich, zum privaten, intellektuellen oder künstlerischen Austausch, zur Selbstvergewisserung und Selbstdarstellung. Ihre Briefe wurden sorgsam bewahrt und oft publiziert. Die anderen schrieben vielleicht nur ein paar Mal im Leben, weil Lebenswichtiges zu verhandeln war oder weil es von einem neuen Leben fern der Heimat zu berichten galt. In Büchern sind diese Briefe selten zu finden. Die Idee „Briefgeheimnisse interaktiv“ gründet auf der Hoffnung, dass diese Briefe sorgsam aufbewahrt wurden.

Das Projekt lädt Menschen der Region ein, Briefe aus dem eigenen Umfeld, dem Familien- und Freundeskreis neu zu lesen und uns zur Verfügung zu stellen: Diese persönlichen Dokumente reflektieren das Leben der Region, das Zeitgeschehen und dessen Auswirkungen auf das Leben der Verfasser*innen. Die Poststempel bzw. Entstehungsorte der Briefe und Postkarten zeichnen eine Landkarte, die das Salzkammergut mit Europa und der Welt verbindet.

Ein großer Lesezyklus verbindet diese privaten Lebenszeugnisse und die Korrespondenz von Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, die im Salzkammergut zu Gast waren – von Alexander von Humboldt über die kaiserliche Familie und europäische Adelshäuser bis zu Hofmannsthal, Schnitzler, Lehár und Freud. Es entsteht ein Spannungsfeld zwischen Außen- und Innenansicht, das Geschichte und Geschichten zwischen Harmonie der Sommerfrische und realer Lebenswelt abbildet.

Ziel ist es, in zwei bis vier Lesungen mit unterschiedlichen ThemenSchwerpunkten,

wie z.B. Zeitgeschichte, Alltagsleben oder Kultur, die Briefwechsel öffentlicher Personen mit jenen der Bürger*innen der Region zusammenzuführen, um so ein Bewusstsein zu schaffen, wie stark Privates und Öffentliches einander bedingen.

Präsentiert werden die Briefe in Lesungen von jeweils 2 prominenten Schauspieler*innen, gekoppelt mit einer Einführung durch eine/n Kunsthistoriker*in.

Das Projekt wendet sich an alle Bewohner*innen der Region, eignet sich aber insbesondere für alle Arten von weiterführenden Schulen, Gymnasien, Hochschulen und Vereine.

Mehr Informationen unter:

<https://www.festwochen-gmunden.at/de/>

Ort: Stadttheater,
Gmunden

13.4.2024, Lesung

19.10.2024, Lesung

Mitwirkende:

Karin Bergmann

(Leitung Schauspiel Gmundner Festwochen) Salzkammergut Festwochen Gmunden (Kooperationspartner)

Sonja Zobel (Programmleitung
Darstellende Künste)



Ansicht des Gmundner Stadttheaters um 1878
Gmundner Stadttheater um 1878 © K-Hof Kammerhof Museum Gmunden, courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

Projekte

Kultur
im Fluss

DEAR EVAN HANSEN Musical Frühling in Gmunden

Eines der erfolgreichsten internationalen Musicals der letzten Jahre: Der Teenager Evan Hansen leidet unter Angststörungen und gilt in der Schule als ungewöhnlicher Außenseiter. Einer von mehreren, an sich selbst adressierten Briefen, die Evan im Rahmen seiner Therapiestunden schreiben soll, gerät zufällig in die Hände seines Mitschülers Connor Murphy, der kurze Zeit später Selbstmord begeht. Als Connors Eltern den Brief bei ihrem Sohn finden, gibt Evan vor, dessen bester Freund gewesen zu sein. Dabei verstrickt er sich immer mehr in ein Geflecht aus Lügen. Eine bewegende Coming-of-Age Story mit ergreifender Botschaft.

Mehr Informationen unter:

www.musical-gmunden.com

**Ort: Stadttheater,
Gmunden**

**Deutschsprachige
Erstaufführung
22.3. – 21.4.2024**

Mitwirkende:

Steven Levenson (Text, Buch)
Benj Pasek, Justin Paul (Musik,
Gesangstexte)

Nina Schneider (Übersetzung)
Eine Produktion von Musical Frühling
Gmunden

Sonja Zobel
(Programmleitung Darstellende
Künste und Literatur)
Thorsten Schwarz (Assistenz)



Dear Evan Hansen
DEAR EVAN HANSEN © Rudi Gigler, courtesy ECoC
Bad Ischl Salzkammergut 2024

Projekte

Kultur im Fluss

HEIMAT-WELT

Auf der Suche nach verlorenen Zeiten und neuen Hoffnungen

Sechs junge, beeindruckende Autor*innen sind eingeladen, mit ihrem sehr eigenen Blick auf das Salzkammergut zu schauen. Die Historie und die Gegenwart, alte Geschichten und zukünftige Lebensentwürfe für die Menschen nicht diverser europäischer Kulturräume werden erkundet, erlebt und beschrieben. In Residenzen erarbeiten die Autor*innen zu Themen der Orte des Salzkammerguts szenische Entwürfe, die im Herbst 2024 an zwei Tagen in szenischen Einrichtungen in Gmunden präsentiert werden. Für diese Aufführungen gewinnen wir Schauspieler*innen aus Wien, Linz und junge Regietalente, die die Texte szenisch erarbeiten.

**Ort: Stadttheater,
Gmunden**

**Aufführungen
27.9.-28.9.2024**

Mitwirkende:

Eva Maria Voigtländer
(Dramaturgin, Projektverantwortliche)

Ada Diagne (Wien), Guido Wertheimer (Buenos Aires und Berlin), Thomas Perle (Rumänien und Wien), Natasha Vorozhbyt (Kiew, Ukraine), Lisa Wentz (Tirol), Thomas Köck (Berlin und Wien) (Künstler*innen)

Eine Kooperation mit den Salzkammergut Festwochen Gmunden/Karin Bergmann

Sonja Zobel
(Programmleitung Darstellende Künste und Literatur) Carla Ohler
(Produktion)



Heimat-Welt
Heimat-Welt © Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024

Projekte

Macht und Tradition Kultur im Fluss

SALON WITTGENSTEIN UND DIE MUSIK Paul Wittgenstein – Der einarmige Pianist

Die Wittgensteins waren vielfältig talentiert und Bruder Paul begann seine Karriere als Pianist. Durch den Kriegsausbruch 1914 wurde dieser Aufstieg jäh gestoppt, doch noch frustrierender war die Amputation seines rechten Armes aufgrund einer Verletzung. Zurück in Wien nahm er trotz dieser Einschränkung seine Karriere wieder auf und fokussierte sich auf Werke für die linke Hand. Seine eigene Spieltechnik brachte ihn an die Spitze zurück. Er beauftragte die namhaftesten Komponist*innen seiner Zeit, neue Stücke für ihn zu schreiben, wovon am 16.6.2024 zwei erklingen werden. Hermann Beil wird das Leben von Paul Wittgenstein und seiner Familie präsentieren.

Weitere Informationen:

<https://www.festwochen-gmunden.at/de/>

Villa Toscana

Die Villa Toscana im oberösterreichischen Gmunden am Traunsee ist eine im 19. Jahrhundert erbaute Schlossvilla.

Das Gebäude wurde zwischen 1870 und 1877 inmitten 88.000 m² großer Parks als Prinzendomizil der exilierten Großherzogin der Toskana, Maria Antonie von Neapel-Sizilien errichtet. Der eigentliche Bauplaner war das jüngste ihrer zehn Kinder, Johann Salvator von Österreich-Toskana. Maria Antonie von Neapel-Sizilien, hatte Florenz 1859 verlassen, nachdem ihr Mann Leopold II. als Großherzog der Toskana abgedankt hatte.

1912 bzw. 1913 kauft die Tochter des Unternehmers Karl Wittgenstein, Margaret Anna Maria Stonborough-Wittgenstein, nach dessen Tod die Schlossvilla und das riesige Gelände. Sie war seit 1904 mit dem amerikanischen Chemiker Dr. Jerome Stonborough verheiratet. Beide zogen als US-Amerikaner 1917 nach Amerika. Nach dem Ersten Weltkrieg ließen sie die Villa durch den Architekten Rudolf Perco umbauen. 1933 verübte Dr. Jerome Stonborough in Gmunden Suizid. 1958 starb auch sie. 1975 verkauften die Erben die Schlossvilla und große Teile des Geländes an die Republik Österreich und zogen in die sogenannte „Kleine Villa Toscana“ auf dem gleichen Grund um, die Freiherr Christoph von Pittel 1849 im Biedermeierstil hatte errichten lassen und nach dessen Tod von Großherzog Leopold II. erworben worden war. 1994 wurde auch diese Immobilie an die Stadt Gmunden verkauft.

1999 fand im Park der Villa Toscana eine oberösterreichische Landesgartenschau statt.

Seit 1. Jänner 2000 steht die Parkanlage im landschaftlichen Stil des späten 19./ frühen 20. Jahrhunderts durch das novellierte Bundesdenkmalsgesetz unter Schutz, da sie zu den bedeutendsten historischen Parks in Österreich zählt. Zuvor wurde auf einem Teilstück ein Kongresszentrum errichtet und es war ein umstrittenes Hotelprojekt in Planung.

2001 wurde die Kleine Villa restauriert. Dort ist nun ein Thomas-Bernhard-Archiv eingerichtet.

Ort: Villa Toscana,
Gmunden
Johann Orth Saal

Konzert
16.6.2024, 19.30 Uhr

Mitwirkende:

Benjamin Schmid, Ziyu He,
Jeremias Fliedl, Ariane Haering,
Matthias Schorn, Hermann Beil
(Künstler*innen)

Werke von Erich W. Korngold und
Franz Schmidt Christian Hieke
(Projektleiter)

Salzkammergut Festwochen Gmunden
(Projekträger)

Lisa Neuhuber, Martina Rothschild
(Programmleitung Erinnerungskultur)

Eine Kooperation mit den Festwochen
Gmunden



Salon Wittgenstein und die Musik - Paul Wittgenstein
Paul Wittgenstein © Bernhard Fleischer Moving
Images, courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

Projekte

Macht und Tradition Kultur im Fluss

SALON SCHÖNBERG UND SEINE MUSIK

Musik von Arnold Schönberg und seiner Zeit wird in einem Kammerkonzert erklingen und von Vorträgen umrahmt

Konzert, Salon, Symposium

Arnold Schönberg war zeitlebens eng mit dem Salzkammergut verbunden und verbrachte zahlreiche Sommer am Traunsee. Neben persönlichen Tragödien in der Beziehung zu Richard Gerstl soll auch der aufkeimende Antisemitismus zu Beginn der 1920er Jahre Thema sein. Musik von Arnold Schönberg und seiner Zeit wird in einem Kammerkonzert erklingen und Erlebtes aus dieser Zeit in einer Lesung präsentiert.



Arnold Schönberg
Arnold Schönberg © ECoC Bad Ischl Salzkammergut
2024

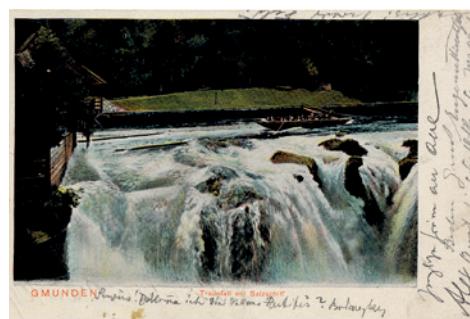
Ort: Villa Toscana,
Gmunden

Symposium
„Begegnungen im Salzkammergut“
4.10.2024,
17.30 – 19 Uhr

Konzert „Der
musikalische Salon“
4.10.2024, 19.30 Uhr

Ausstellung Idylle
für die Moderne –
Arnold Schönberg im
Salzkammergut
1.9. – 5.10.2024

Mitwirkende:
Ariane Haering, Jeremias Friedl
(Künstler*innen) Salzkammergut
Festwochen Gmunden (Projektträger)
Christian Hieke (Projektleiter)
Eine Kooperation mit den Salzkammergut Festwochen Gmunden, dem Exilarte Zentrum der mdw-Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und dem Arnold Schönberg Center, Wien
Lisa Neuhuber, Martina Rothschädl
(Programmleitung Erinnerungskultur)



Salon Schönberg
Salon Schönberg © ECoC Bad Ischl Salzkammergut
2024

Projekte

Macht und Tradition Kultur im Fluss

IDYLLE FÜR DIE MODERNE Ausstellung zur Sommerfrische

Ausstellung, Konzert, Lesung, Bootsfahrt

„Als Komponist muss ich vielmehr an Inspiration glauben als an Mechanik“
Arnold Schönberg

Wie viele seiner zeitgenössischen Künstler*innen suchte auch Arnold Schönberg die Sommerfrische fern von urbanen Ablenkungen auf, um seiner Kreativität während ausgedehnter Landaufenthalte freien Lauf zu lassen. Der Komponist, Maler und Schriftsteller verbrachte zwischen 1905 und 1923 seine Sommerferien sechs Mal am Traunsee. Einige Sommer logierte er im Gasthof Hols'n. Am Traunsee schuf Schönberg Kammermusik, Lieder, Klavierstücke, Gemälde und Zeichnungen. In Traunkirchen entstand im Juli 1921 die erste Zwölftonkomposition der Musikgeschichte. Die Ausstellung geht Schönbergs kreativen Jahren am Traunsee nach, entwirft ein Panorama bedeutsamer Künster*innenbegegnungen der Moderne und thematisiert abseits der Idylle den Sommerfrischen-Antisemitismus der frühen 1920er Jahre im Salzkammergut.



Idylle für die Moderne. Sujet Arnold Schönberg
Sujet Arnold Schönberg Center © Heinrich Schönberg, courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

**Ort: Villa Toscana,
Gmunden**

**Eröffnung
(danach Schiffahrt
nach Traunkirchen)**
1.9.2024, 14 Uhr

**Ausstellung
2.9. – 5.10.2024**

**Ort: Klostersaal,
Traunkirchen**

**Konzert und Lesung
»Das erste
Zwölftonstück« von
Arnold Schönberg**

**und Michael Maertens
liest aus Schönbergs
Briefen und Texten aus
dem Salzkammergut.
1.9.2024, 17.30 Uhr**

Mitwirkende:
Ulrike Anton (Arnold Schönberg Center, Direktorin)
Therese Muxeneder (Arnold Schönberg Center, Kuratorin)
Martin Haselböck (Dirigent)
Es liest: Michael Maertens
Sarah Maria Sun (Sopran),
Michael Schöch (Klavier)

Eine Kooperation mit dem Arnold Schönberg Center, Wien, und dem KIRCH'KLANG Festival Salzkammergut Martina Rothschädl
(Programmleitung Erinnerungskultur)
Christian Haselmayr
(Programmleitung Musik, Jugend, Community Building)

Projekte

Macht und Tradition Kultur im Fluss

ZWISCHEN DEN ZEITEN UND KÜNSTEN Die Wittgensteins – Rund um die Villa Toscana

2024 wird die Villa Toscana zu einem Netzwerkknotenpunkt für Kunst und Wissenschaft, an dem Vergangenheit mit Gegenwart korrespondiert. Im Geiste der vielbegabten Margaret Stonborough-Wittgenstein treffen hier Menschen aufeinander, um sich aneinander zu reiben und sich gegenseitig zu inspirieren – ein Ort der Ausstellung und der Salons. Im international hochkarätig besetzten Gustav Klimt Symposium geht es auch um Tanz und seinen Aufbruch in die Moderne, den Grete Wiesenthal revolutionär einleitete. Performances und die Ausstellung wertvoller Originalkunstwerke runden das Ereignis ab.



Villa Toscana Gmunden
VILLA TOSCANA TOSCANAPARK © Tourismusverband Traunsee-Almtal, courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

**Ort: Villa Toscana,
Gmunden**

**1. Salon: Im Blick des
Künstlers (in
Kooperation mit der
Klimt Foundation)**
23.3. – 24.3.2024

Ausstellungen
23.3. – 7.4.2024,
26.4. – 16.6.2024

**2. Salon:
Weg vom Mieder**
18.5. – 19.5.2024

**3. Salon: Die Familie
Wittgenstein und die
Musik (in Kooperation
mit den Gmundner
Festwochen)**
15.6. – 16.6.2024

Mitwirkende:
Markus Spiegelfeld (Projektträger)
Patricia Spiegelfeld (Kurator*in)
Stefan Kutzenberger (Kurator*in)
Simone Barlian (Programmleitung)
Bildende Kunst
Teresa Kranawetter (Assistenz)



Zwischen den Zeiten und Künsten
Zwischen Zeiten und Künsten, Grete Wiesenthal © Rudolf Jobs, courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

Projekte

Kultur im Fluss

EROS DER SOMMERFRISCHE IM SEESCHLOSS ORT

Resilienz: Stärke auch bei Gegenwind

„Resilienz“ ist eine Kraft, schwierige Situationen zu bewältigen, Zumutungen und Kränkungen Paroli zu bieten. Wer kennt die Geheimnisse für den Erfolg bei Gegenwind? Künstler*innen haben dafür Tools. Mit der Kraft ihrer Imagination, Kreativität und Fähigkeit, mit Unsicherheit zu leben, kurbeln sie die Zukunft an. Psycholog*innen, Neurowissenschaftler*innen und Journalist*innen kennen die dafür nötigen Voraussetzungen. Beim „Eros der Sommerfrische“ wird das Geheimnis gelüftet. Margarete Stonborough-Wittgenstein ist dafür nur ein Beispiel und die Geschichte vieler Menschen im Salzkammergut ein Weiteres.

Weitere Informationen:

Link zur Podcast-Serie „Eros der Sommerfrische“ von Elisabeth J. Nöstlinger auf www.salzkammergut-2024.at

Ort: Seeschloss Ort

Eröffnung
Symposium »Resilienz:
Stärke auch
bei Gegenwind«
Kunstdiskurs zur
Ausstellung
9.3.2024 ab 11 Uhr

Ausstellung
10.3 – 31.3.2024
Mo-Fr, 9.30 – 15 Uhr
Sa, So und Feiertag,
9.30 – 16 Uhr

Mitwirkende:
Elisabeth J. Nöstlinger, wissens
ART-Producerin (Projekträgerin)
Simone Barlian (Programmleitung
Bildende Kunst
Teresa Kranawetter (Assistenz)



Eros der Sommerfrische
Eros der Sommerfrische Portrait © ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

Funding Bodies

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
ober
Steiermark

Das Land
Steiermark
Kultur

EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

Top Partner

Raiffeisen
Oberösterreich

Destination Partner

salzkammergut 2024

European Capital of Culture Bad Ischl Salzkammergut 2024 / Pressemappe / presse@goldmannpr.de / November 2023, Änderungen vorbehalten

Projekte

Globalokal – Building the New

ACTA LIQUIDA Fischkultur und Klimawandel

Was erzählt der Traunsee über sein Wasser, sein Fischvorkommen, den Klimawandel und die Geschichte? „Acta Liquida“ ist ein transdisziplinäres Kunstprojekt, das den Bogen zwischen Fischerei, Erinnerung und damit zur Fischkultur spannt. Drei Künstler*innen abstrahieren natürliche Prozesse des tiefsten Salzkammergut-Sees: Filterpapiere aus einer Fischbruthütte werden installiert, sie zeigen Veränderungen des Wetters, der Strömungen, Sedimente und Verunreinigungen. Ergänzt werden sie durch die Videoinstallation „memories of an extincting kind“, facettenreiche Polaroids und assoziative Texte.

Weitere Informationen:

<https://www.elzagrimm.com>
<https://de-de.facebook.com/christina.jaritsch/>
<https://www.heidizednik.com/>
<http://www.advancedpoetx.com/>

Seeschloss Ort

Die Schlösser Ort und die Herrschaft Ort wechselten im Laufe der Jahrhunderte häufig Ihre Besitzer. Über eine ca. 130 m lange Holzbrücke gelangt man zum Seeschloss Ort mit seinem sehenswerten Renaissance-Arkadenhof, das sich seit 1995 im Besitz der Stadtgemeinde Gmunden befindet.

Auf der linken Seite des Innenhofes sind verschiedene Hochwassermarken eingezzeichnet (früher „Göß Höh“) genannt, denen zu Folge das Hochwasser 1594 im Seeschloss Ort eine Höhe von 2,97 m und damit die oberste Stufe des Wandelgangs erreicht hatte. Die kleine Schlosskapelle ist dem Heiligen Jakobus geweiht. Der Schlossturm, hinter dem das viel kleinere Kirchentürmchen fast verschwindet, trägt die Jahreszahl „1092“. Das ist ein Hinweis auf die Entstehung des Seeschlosses mit der dazugehörigen kleinen Schlosskapelle. Das Altarbild zeigt die Himmelfahrt Mariens sowie den Kirchenpatron Jakobus den Älteren. Während das Seeschloss in seiner Bauform unverändert blieb, verdankt das Landschloss Ort sein heutiges Aussehen den Umbauten durch Erzherzog Johann Nepomuk Salvator. Er ließ im Innenhof des Landschlosses die linksseitige Gebäudewand mit den Wappen der ehemaligen Besitzer der Herrschaft Ort schmücken. Im Schlosshof steht ein kunstvoll verzierter, schmiedeeiserner Brunnen und auch im Inneren des Gebäudes wurden weitreichende Umgestaltungen vorgenommen. 1890 brach er mit dem Schiff „St. Margaret“ nach Südamerika auf. Am 12. Juli 1890 traf die letzte Nachricht von ihm ein, von da an blieb er mit seinem Schiff verschollen.

Das Seeschloss Ort ist durch die Fernsehserie „Schloss Hotel Orth“ bekannt geworden.

Heute ist es eine begehrte Hochzeitslocation, die ein Restaurant „Orther Stub'n“ beherbergt.

**Ort: Aurachmühle
Altmünster, Neukirchen**

Eröffnung
4.5.2024, ab 17 Uhr

Ausstellung
4.5. – 16.6.2024

**Ort: Seeschloss Ort,
Gmunden**

Ausstellung
4.5. – 16.6.2024

Finissage 16.6.2024

Mitwirkende:
Heidi Zednik (Kurator*in)
Heidi Zednik, Elza Grimm,
S. Holzbauer (Künstler*innen)
Christina Jaritsch (Programmleitung
Climate Change, Gender Diversity)



Acta Liquida, Heidi Zednik
ActaLiquida Heidi Zednik © Jacqueline Korber WirLiebe, courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024



Seeschloss Ort
Seeschloss Ort © Tourismusverband Traunsee-Almtal brainpark, courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

Projekte

Kultur im Fluss, Globalokal – Building the New

KUNSTQUARTIER GMUNDEN

Die Stadtgärtnerei wird zentraler Anlaufpunkt für zeitgenössische Kunst

Im Herzen von Gmunden liegt die ehemalige Stadtgärtnerei. Aktuell nicht genutzt, entsteht hier das „KunstQuartier Gmunden“: Eine einmalige Chance. Ein großer Beitrag zur zukünftigen Stadtentwicklung. Durch Schaffung einer Kulturfläche gelingt es, Esplanade, Rathausplatz, Innenstadt und Stadtgarten in organischer Form zu verbinden und zu beleben. Ob mono- oder multithematische Ausstellungen, interdisziplinär oder fokussiert, das „Kunst- Quartier Gmunden“ ist Ausstellungsraum, Werkstätte, Artist in Residence-Areal, Veranstaltungsfäche und Erholungsraum zugleich – 2024 für Gmunden ein Leuchtturm und ein Ort für zeitgenössische Kunst im Salzkammergut.

Weitere Informationen:

<https://www.gmunden.at/kultur-freizeit-tourismus/keramik/institutionen-infrastruktur/kunstquartier-stadtgarten/>

**Ort: Stadtgärtnerei,
Gmunden**

**Ausstellungen,
Werkstätte, Artists
in Residence
ab Jänner 2024**

Mitwirkende:
Stadtgemeinde Gmunden
Simone Barlian

(Programmleitung Bildende Kunst)
Teresa Kranawetter (Assistenz)



Kunstquartier in der ehemaligen Stadtgärtnerei
Kunstquartier © Rainer Hosch, courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

Projekte

Kultur im Fluss, Globalokal – Building the New

WHITE NOISE

Kulturpavillon „White Noise“ kommt an den Traunsee

Der Kulturpavillon „White Noise“ findet anlässlich der Kulturhauptstadt den Weg nach Gmunden. Der vom Architektenteam soma entworfene Kunspavillon, liebevoll auch „Kunstigel“ genannt, wird im Kunstquartier beim Stadtgarten aufgebaut. Er war bereits zweimal offizieller Österreich-Beitrag bei den Kulturhauptstädten Europas Košice und Maribor. „White Noise“, an sich schon ein architektonisches Kunstwerk, wird ein Aushängeschild für lebendige gegenwärtige Kunst im öffentlichen Raum in Gmunden und Ort für Konzerte, Ausstellungen und Lesungen.

**Ort: Stadtgärtnerei,
Gmunden**

**Ausstellungen,
Werkstätte, Artists
in Residence
ab Jänner 2024**

Mitwirkende:

Stadtgemeinde Gmunden
Land Salzburg (Partner)
Kooperation Land Salzburg und Land
Oberösterreich für die Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024
Simone Barlian (Programmleitung
Bildende Kunst)
Teresa Kranawetter (Assistenz)



White Noise im Kunstquartier („Kunstigel“)
White Noise Gesamtansicht (2) © Land Salzburg/Otto Wieser, courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

Projekte

Macht und Tradition Kultur im Fluss

ACADEMY OF CERAMICS Innovative Keramik – Regional – International

Gmundner Keramik and OÖ Landes-Kultur GmbH haben mit der Academy of Ceramics Gmunden GmbH ein neues Format geschaffen. Im Zentrum stehen die gegenseitige Befeuerung und der Austausch zwischen einem der ältesten Standorte für Keramikproduktion in Europa und zeitgenössischen Künstler*innen von internationalem Rang.

„Österreichisches Kulturgut von höchster Qualität in Verbindung mit Zeitgenössischer Kunst – eine gelungene Symbiose!“

ALFRED WEIDINGER

2024 stehen in diesem innovativen Format eine Reihe von Ausstellungen bei Gmundner Keramik auf dem Programm. Ab Jänner wird mit „23 x Salzkammergut. Vom Muster zum Teller“ eine Serie von Tellern präsentiert, die einen Bezug zu den 23 Gemeinden des Salzkammergutes haben. Musealien aus der Sammlung des Landes Oberösterreich dienen als Inspiration für die Maler*innen der Gmundner Keramik Manufaktur. Die entstandenen Werke machen deutlich, über welche reiche Formenvielfalt das Salzkammergut verfügt. Gleichzeitig vermögen sie es, spannende Geschichten über die Region und ihre Menschen zu erzählen. Ab März ist dem Keramikkünstler „KIM SIMONSSON“ eine Schau gewidmet. Mit seinen lebensgroßen „Moss People“ tauchen Besucher*innen in der Gmundner Keramik in eine fantastische Welt ein, die von der finnischen Heimat des Künstlers inspiriert ist. Seine an Märchen, Manga Filme oder Computerspiele erinnernden Keramikfiguren wirken auf den ersten Blick niedlich. Der Künstler erzeugt aber eine Dissonanz, die den Figuren eine besondere Präsenz verleiht und die Betrachtenden in ihren Bann zieht. Im Herbst ist „ELMAR TRENKWALDER“, einer der bedeutendsten österreichischen Bildhauer mit seinen monumentalen Keramikskulpturen zu Gast.

Weitere Informationen:

www.orekultura.at
www.aocg.at



Die Welt der Gmundner Keramik

Die Gmundner Keramik Manufaktur ist ganzjährig ein Erlebnis. Seit 1492 werden hier einzigartige Werke geschaffen, Unikate, von Hand gefertigt und bemalt. Einen Einblick für Groß und Klein bieten die Manufakturführungen. Hier wird Besucher*innen mittels eines Kurzfilms, einer Tast- und Fotostation ein Blick hinter die Kulissen der Erschaffung der Gmundner Keramik-Werke ermöglicht.

Academy of Ceramics, Sitting Biologist by Kim Simonsson
Academy of Ceramics, Sitting Biologist 2023, ceramics, nylon fibre, epoxy resin, artificial plants © Kim Simonsson, courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

Ort: Gmundner Keramik, Gmunden

**11.1.2024, 17 Uhr
Eröffnung »23 x
Salzkammergut. Vom
Muster zum Teller«**

**12.1. – 30.3.2024
Ausstellung »23 x
Salzkammergut. Vom
Muster zum Teller«**

**18.4.2024, 17 Uhr
Eröffnung
»KIM SIMONSSON«**

**19.4. – 31.8.2024
Ausstellung
»KIM SIMONSSON«**

**26.9.2024, 17 Uhr
Eröffnung »ELMAR
TRENKWALDER«**

**27.9.2024 – 11.1.2025
Ausstellung »ELMAR
TRENKWALDER«**

**Mitwirkende:
Genoveva Rückert, Veronika Schreck
(Kuratorinnen)**

**Team der Gmundner Keramik
Manufaktur,
Kim Simonsson (finnischer Keramik-
künstler),
Elmar Trenkwalder (österreichischer
Bildhauer)**

**Ein Projekt von:
OÖ Landes-Kultur GmbH und
Gmundner Keramik**